

SZ

Dokumentation

„Einmalige historische Zeugnisse bewahren“

*Zehn Kulturpreisträger der Stadt Wolf-
ratshausen haben, wie berichtet, an Bür-
germeister Helmut Forster und den
Stadttrat geschrieben, um die histori-
schen Gebäude am Kolpingplatz in Wald-
ram zu retten (siehe Aufmacher). Die SZ
dokumentiert den Brief im Wortlaut.*

„Wir – und unsere Familien – leben und arbeiten seit vielen Jahren in Wolf-
ratshausen bzw. in dessen Ortsteil Wald-
ram und sind unserer Stadt sehr verbun-
den. Als Kulturpreisträger engagieren
wir uns für die kulturellen Belange von
Wolf-
ratshausen und sind interessiert an
seiner Geschichte. Besonders beschäftigt
und fasziniert uns die wechselhafte Ge-
schichte von Waldram, ehemals Föhren-
wald. Wir begrüßen daher die Arbeit des
Historischen Vereins und seines Arbeits-
kreises Föhrenwald-Waldram, der es
sich zur Aufgabe gemacht hat, die – in
ihrer zeitlichen Verdichtung einmaligen –
historischen Zeugnisse des Ortes zu doku-
mentieren und zu bewahren.

Wir selbst haben uns bisher auf unter-
schiedliche Art und Weise für Waldram
eingesetzt bzw. auch die Geschichte des
Ortes erstmals ins öffentliche Bewusst-
sein gebracht: durch Ausstellungen (M.
Balder, H. Lüttich), durch Führungen
(R. Baumgartl) und durch Diavorträge
mit einmaligen Bildern aus Föhrenwald-
Waldram (H. Buder). Viele Veranstaltun-
gen in Waldram wurden von uns musika-
lisch umrahmt (F. Mayrhofer, Y. Kinoshi-
ta mit dem Wolf-
ratshausener Kinderchor),
es gab Lesungen, Theater und Kabarett
(C. Steigenberger, Loisachtaler Bauern-
bühne).

Sie alle kennen die geschichtliche Be-
deutung des Ortes, der ja nicht nur in
Deutschland, sondern weit darüber hin-
aus bekannt ist (USA, Israel, Canada)
und in zahlreichen Publikationen sowie
aktuell in einer Ausstellung im Jüdi-
schen Museum in München gewürdigt
wird.

„Als Kulturpreisträger
hoffen wir
auf Ihre Unterstützung.“

Wir, die Kulturpreisträger der Stadt
Wolf-
ratshausen, appellieren daher an
Sie, den Historischen Verein und die
Siedlungsgemeinschaft Waldram in ih-
rem Anliegen zu unterstützen, den Kol-
pingplatz mit den darauf befindlichen
Häusern in der bisherigen Form zu erhal-
ten. Wir bitten Sie, dieses bauliche En-
semble so zu bewahren, dass durch eine
behaltsame Sanierung eine kulturelle
Nutzung möglich ist, etwa als Dokumen-
tationsstätte und Begegnungsort des
christlich-jüdischen Dialogs.

Jüdische Besucher aus dem Ausland,
die immer wieder nach Waldram kom-
men, hätten eine Anlaufstelle für Ge-
spräch und Information. Für uns alle, ins-
besondere auch für Jugendliche, Schüler
und Studenten, bestünde die Gelegen-
heit, sich vor Ort ein Bild über die Regio-
nalgeschichte zu machen (über die NS-
Zeit, das jüdische Leben der Nachkriegs-
zeit und die Geschichte der Vertriebe-
nen). Alle Exponate, die der Arbeitskreis
Föhrenwald-Waldram gesammelt hat,
schon bestehende Ausstellungen (M. Bal-
der, M. Melian, Jüdisches Museum) und
Publikationen über Föhrenwald-Wald-
ram könnten so – direkt am historischen
Ort – einer breiten Öffentlichkeit dauer-
haft präsentiert werden.

Als Kulturpreisträger der Stadt Wolf-
ratshausen hoffen wir auf Ihre Unterstüt-
zung und danken Ihnen für Ihr Verständ-
nis.

Marianne Balder (2002), Hubert Lüt-
tich (2002), Rudolf Baumgartl (2001),
Hans Buder (2007), Yoshihisa Kinoshita
(1998), Claus Steigenberger (1998),
Franz Mayrhofer (1993), Hans Kastler
(1993), Loisachtaler Bauernbühne
(2003), Christian Steeb (2011)“